

Bürgerspital Solothurn
Schöngrünstrasse 42
4500 Solothurn
T 032 627 47 00 | F 032 627 47 10
www.solothurnerspitaeler.ch

Onkologiezentrum Solothurn
Leiter
Dr. med. Thomas Egger
T 032 627 47 16
thomas.egger@spital.so.ch



Weiterbildungskonzept Facharzt * in Medizinischer Onkologie

Weiterbildungsstätte der Kategorie B

* Alle Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines

- 1.1. Weiterbildungsziele
- 1.2. Weiterbildungsverantwortliche
- 1.3. Charakterisierung der Weiterbildungsstätte
 - 1.3.1. Bürgerspital Solothurn / soH
 - 1.3.2. Onkologiezentrum Solothurn

2. Struktur der Abteilung

- 2.1. Leitung und Ausbilder
- 2.2. Weiterbildungsstellen (Anzahl)
- 2.3. Klinische Tätigkeit
 - 2.3.1. Ambulante Onkologie
 - 2.3.2. Stationärer Bereich

3. Ausbildung und Lernziele

- 3.1. Theoretische Ausbildung
 - 3.1.1. Intern
 - 3.1.1.1 Onkologiezentrum
 - 3.1.1.2. Weiterbildung Innere Medizin
 - 3.1.1.3. interdisziplinäre Tumorboard-Besprechung
 - 3.1.1.4. Weiterbildung Innere Medizin
 - 3.1.1.5. Fachliteratur
 - 3.1.2. Extern
- 3.2. Praktische Ausbildung
 - 3.2.1. Ambulante Onkologie
 - 3.2.2. Stationärer Bereich
- 3.3. Forschungstätigkeit

4. Tagesablauf

5. Zielvereinbarungen, Bewertung, Besprechung und Dokumentation der Weiterbildungstätigkeit

6. Bewerbungen

1. Allgemeines

1.1. Weiterbildungsziele

Inhaltliche Grundlage ist das Weiterbildungsprogramm der SGMO vom 01. Januar 2015.

Dem Facharztanwärter wird die Möglichkeit geboten, sich während der Weiterbildungstätigkeit am Onkologiezentrum Solothurn zielgerichtet auf seine angestrebte Tätigkeit in Praxis, Spital oder Universität vorzubereiten.

Dazu erwirbt er

- Fachwissen gemäss dem Weiterbildungsprogramm in Medizinischer Onkologie
- Kompetenzen zur Problemlösung und Entscheidungsfindung
- Kommunikations- und interventionelle Fähigkeiten
- Fähigkeiten in der Begleitung/Betreuung von Patienten/Angehörigen sowie an allen an der Patientenbetreuung beteiligten Berufsgruppen
- Selbstkritischen Umgang mit den eigenen Fähigkeiten und Ressourcen

1.2. Weiterbildungsverantwortlicher / Mentorin

Eine Kaderärztin (LA) ist verantwortlich für die Organisation der Weiterbildung und die Durchführung der Assessments. Sie führt die Assistenzärzte ein und begleitet sie während der ganzen Weiterbildungsperiode am Onkologiezentrum. Sie ist besorgt, dass die Lernziele erreicht und die Vorgaben des Weiterbildungsvertrag eingehalten werden.

1.3. Charakterisierung der Weiterbildungsstätte

1.3.1. Bürgerspital Solothurn

Das Bürgerspital Solothurn ist ein grosses Kantonsspital mit dem Auftrag einer erweiter-ten Grundversorgung. Es gehört zur Solothurner Spitäler AG (soH).

Die Medizinische Klinik am Bürgerspital Solothurn betreibt 80 Akutbetten. Zur Medizini-schen Klinik gehören neben dem Onkologiezentrum weitere Spezialsprechstunden (Endokrinologie/Diabetologie, Nephrologie/Dialyse, Pneumologie, Neurologie, Medizini-sches Ambulatorium).

Die Radio-Onkologie am Bürgerspital Solothurn betreibt einen Linearbeschleuniger. Ein Radioonkologe ist täglich anwesend und für uns erreichbar. Er vertritt die Radioonkolo-gie an den Tumorboards. Es besteht ein enger Kooperationsvertrag der ROSOL mit der universitären Radio-Onkologie am Inselspital Bern.

Die Radiologie am BSS verfügt neben den Möglichkeiten interventioneller Radiologie über eine Nuklearmedizinische Abteilung für diagnostische und therapeutische Anwen-dungen.

Die soH betreibt eine Palliativstation am Kantonsspital Olten (8 Betten). Die Zusam-menarbeit ist eng.

1.3.2. Onkologiezentrum Solothurn (OZ)

Das Onkologiezentrum Solothurn wurde am 01.01.2015 eröffnet. Es handelt sich um einen ambulanten Betrieb, welcher das ganze Spektrum der modernen ambulanten medizinisch-onkologischen und hämatologischen Abklärung und Therapie anbietet. Ausnahme bilden die an ein Zentrumsspital gebunden Hochdosistherapien.

Ein periodisch aktualisiertes Betriebskonzept definiert sämtliche Prozesse innerhalb des Onkologiezentrums, regelt die Zuständigkeiten und nennt Ansprechpersonen.

Das Onkologiezentrum Solothurn konnte sich im 06/2015 zusammen mit der Frauenklinik am BSS erfolgreich durch die Krebsliga Schweiz als Brustkrebszentrum zertifizieren lassen. Im 12/2015 erhielt das Onkologiezentrum das Zertifikat des Swiss Cancer Network (SCN). Im November 2015 wurden die Onkologiezentren am BSS und am Kantonsspital Olten gemeinsam als Mitglied der SAKK akzeptiert.

Es besteht ein Kooperationsvertrag mit der Universitätsklinik für Medizinische Onkologie am Inselspital Bern. Mittelfristig soll das Onkologiezentrum Solothurn als Primary Cancer Center (PCC) noch enger mit dem Comprehensive Cancer Center (CCC) am Inselspital vernetzt werden.

2016 verzeichnete das Onkologiezentrum Solothurn 613 Erstkonsultationen. Insgesamt wurden über 14'000 Konsultationen/Jahr geleistet und 8600 Chemotherapiezyklen verabreicht.

2. Struktur der Abteilung

2.1 Leitung und Ausbilder

Leitende Ärzte:	Dr. med. Thomas Egger (100 %), FMH Innere Medizin und Hämatologie/Onkologie (Leiter des Onkologiezentrums)
	Dr. med. Andreas Barth (100 %), FMH Innere Medizin und Hämatologie/Onkologie (Stv. Leiter des Onkologiezentrums)
	Frau Dr. med. Simone Farese (70 %), FMH Innere Medizin und Medizinische Onkologie (Verantwortliche Tumorboards)
	Dr. med. Philippe von Burg (100 %), FMH Innere Medizin und Medizinische Onkologie (Verantwortlicher Studien, SAKK)
	Frau Dr. med. Grit Richartz (80 %), FMH Innere Medizin und Medizinische Onkologie (Weiterbildungsverantwortliche, Mentorin)
Oberärztin:	Frau Dr. med. Sonja Holikova (80 %), Fachärztin Medizinische Onkologie (Stellenantritt 01.11.2017)
Chefärztin Innere Medizin:	Frau Prof. Dr. med. Karin Fattinger (100 %), Chefärztin FMH Innere Medizin

2.2 Weiterbildungsstellen (Anzahl)

- 1 Anwärter FMH Medizinische Onkologie und/oder
- 1 Rotationsassistent (6 Monate) Allgemeine Innere Medizin

2.3 Klinische Tätigkeit

Ambulante Onkologie:

- Sprechstunde/Ambulatorium für Patienten mit
 - o soliden Tumorleiden
 - o hämato-onkologischen Tumorleiden
 - o Betreuung der Patienten während adjuvanten/neoadjuvanten Therapiemodalitäten
 - o Betreuung von Patienten im palliativen Therapiesetting
 - o Anlegen von venösen Zugängen, Punktionen am Port a Cath-System und Handhabung des PICC-Katheters
 - o Durchführung von Knochenmarkspunktionen
 - o Durchführung von ultraschallgesteuerten Pleura- und Aszitespunktionen unter Überwachung/Anleitung durch den Kaderarzt

Stationärer Bereich:

- Konsiliardienst für Patienten mit hämato-onkologischen Diagnosen und Fragestellungen auf allen Abteilungen des Bürgerspitals Solothurn, inklusive interdisziplinäre Intensivstationen und Notfallstationen
- Mitbetreuung von hospitalisierten Patienten mit hämato-onkologischen Problemen auf den verschiedenen Bettenstationen (hauptsächlich Innere Medizin, Station E6 und E9 sind onkologische Scherpunktstationen mit Kompetenz zur Durchführung stationärer Chemotherapien)

3. Ausbildung und Lernziele

3.1. Theoretische Ausbildung

Intern

Allgemeines

Das Onkologiezentrum ist ein Teil des Departements Medizin am Bürgerspital Solothurn. Die Assistenzärzte des Onkologiezentrums nehmen deshalb auch an gewissen Veranstaltungen des Departements Medizin teil.

Die Teilnahme an den Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen der Abteilung ist – soweit es die klinischen Verpflichtungen erlauben – obligatorisch und ein wichtiger Teil der Weiterbildung. Bei onkologiespezifischen Weiterbildungen wie Journal-Club oder Fallvorstellungen sind die Assistenten nach einem Monat Einarbeitungszeit aktiv eingebunden.

Regelmässige onkologische und interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltungen sind:

Onkologiezentrum

- klinische Fallvorstellungen Dienstag 16:00 - 17:15 (mind. 60 Min.)
- Journal-Club Onkologie Dienstag, 17:15 - 17:30 (15 Min.)
- Onkologie Fortbildung am BSS 2 x pro Semester

Interdisziplinäre Tumorboard-Besprechungen

- allgemeines/chirurgisches Tumorboard BSS Montag, 17:00 - 18:00
- Tumorboard Frauenklinik Inselspital / BSS Montag, 10:15 - 10:45 (Videokonferenz)
- externes Tumorboard MDZ Aare * (ca. 1 x/Monat) Freitag, 17:15 - 18:00

* MDZ Aare = Magen-Darm-Zentrum/viszeral-chirurgische Praxis Prof. Dr. Christoph Maurer

Weiterbildung Innere Medizin

- Curriculum Intensivmedizin Montag, 13:15 - 14:15
- 2-Jahres Curriculum Innere Medizin Dienstag, 12:00 - 12:45
- JournalClub Medizin Mittwoch, 08:15 - 08:30
- Fortbildung Med. Klinik, Mittwoch, 13:00 - 14:00, 1 x/Monat
- Fallvorstellungen Medizin Donnerstag, 07:45 - 08:15
- Teaching Neurologie Freitag, 07:30 - 08:00
- Röntgenrapport Medizin tgl 16:30
- Morgenrapport Medizin tgl 08:00

Fachliteratur

Folgende Fachzeitschriften sind im Onkologiezentrum als Printversion jederzeit greifbar:

- New England Journal of Medicine (NEJM)
- Annals of Oncology (Ann Oncol)
- Journal of Clinical Oncology (JCO)
- Lancet Oncology
- Journal of Oncology Practice

Ausserdem steht dem Assistenzarzt ein leistungsfähiger PC mit Internetzugang zur Verfügung. Die soH verfügt über eine virtuelle Bibliothek mit direktem Zugang zu einer Vielzahl medizinischer Fachzeitschriften und dem „up to date“.

Extern

Die Teilnahme an (inter)nationalen onkologischen/hämatologischen Kongressen wird begrüsst und gefördert. Nach Möglichkeit besucht ein Assistenzarzt zwei Kongresse jährlich, entsprechend etwa 6 Arbeitstagen.

Ebenfalls möglich ist die Teilnahme an lokalen Workshops der Pharmaindustrie, falls ein Kaderarzt des Onkologiezentrums den Vorsitz am jeweiligen Anlass hat.

Die Absolvierung des Kommunikationskurses der Krebsliga Schweiz ist für das Ausbildungs-Curriculum obligatorisch.

Falls nicht an der A-Klinik bereits absolviert, wird der erfolgreiche Abschluss des GCP-Kurses I gefordert, um die aktive Teilnahme/Rekrutierung an den hausinternen SAKK-Studien zu ermöglichen.

3.2. Praktische Ausbildung

Ambulante Onkologie

Die Haupttätigkeit des Assistenzarztes besteht in der ambulanten Betreuung von onkologischen und hämatologischen Patienten in der Sprechstunde an regulär 8 - 9 Halbtagen pro Woche. Mindestens 1 Halbtage pro Woche steht dem Weiterbildungskandidaten für Selbststudium und Büroarbeiten zur Verfügung.

Die enge Zusammenarbeit mit der Spitalapotheke und die Zytostatika-Zubereitung in den Räumen des Onkologiezentrums ermöglicht eine gezielte Schulung in pharmakologischen Fragestellungen. Der enge interprofessionelle Kontakt mit der Onkologiepflege und der Psychoonkologin ermöglichen eine zusätzliche entsprechende Weiterbildung.

► **Lernziele**

Der Assistenzarzt soll lernen, einen Patienten und sein Umfeld ganzheitlich zu erfassen und zu betreuen:

- Er erhebt bzw. sichtet alle vorhandenen Befunde kritisch und beschafft sich fehlende Informationen.
- Er zeichnet einen diagnostischen Plan und die notwendigen Therapiemassnahmen auf, und informiert den Patienten und gegebenenfalls seine Angehörigen.
- Er lernt interdisziplinäres und interprofessionelles Arbeiten und stellt Patienten an den Tumorboards vor.
- Er erlernt unter Supervision interventionelle Techniken (Knochenmarkspunktionen, venöse Zugänge, Aszites-, Pleurapunktion).
- Er konsultiert selbständig die Literatur und holt sich beim Mentor wenn nötig Hilfe.
- Er erkennt psychoonkologische, soziale und spirituelle Probleme frühzeitig und leitet entsprechende Massnahmen ein.
- Er entwickelt ein Kostenbewusstsein für die durchgeführten Behandlungen.
- Er verordnet, kontrolliert und überwacht die Therapien. Er kennt die Nebenwirkungen und Gefahren der Zytostatika und allfällige Gegenmassnahmen sind ihm geläufig.
- Er organisiert die Nachsorge interdisziplinär.
- Er achtet auf eine gute Zusammenarbeit mit den Hausärzten, den Zuweisern und anderen involvierten Stellen.
- Er lässt sich in die Zytostatika-Zubereitung einweisen.
- Er lernt eine selbstkritische Reflexion seiner Fähigkeiten und erkennt seine Grenzen.
- Für fachfremde Kandidaten (Allgemeine Innere Medizin, Hausärzte) gelten grundsätzlich die gleichen Rahmenbedingungen, die entsprechenden Weiterbildungsziele werden beachtet. Sie sind im Weiterbildungskonzept „Allgemeine Innere Medizin“ der Medizinischen Klinik umschrieben.

► **Kontrolle**

Die Sprechstunde des Assistenzarztes wird mit einem Kaderarzt vorbesprochen:

- Jede Erstkonsultation muss mit einem Kaderarzt ausführlich geplant werden, ein erster provisorischer Plan für die Abklärung und Therapie wird gemeinsam erarbeitet.
- Im Rahmen der Erstkonsultation wird jeder Patient vom zuständigen Kaderarzt persönlich gesehen.
- Vor jeder therapeutischen Intervention wird jeder Patient/die Verordnung vom zuständigen Kaderarzt mitkontrolliert. Freigaben für die Chemotherapie erfolgen ausschliesslich durch den Kaderarzt nach Zweitkontrolle des aktuellen klinischen und laboranalytischen Patientenstatus.
- Patienten in Zwischen- und Nachkontrollen werden vom zuständigen Kaderarzt bedarfsweise gesehen.
- Konsilien werden mit dem Kaderarzt vor- und nachbesprochen.
- Sämtliche schriftlichen Berichte werden von einem Kaderarzt visiert und bei Bedarf korrigiert.
- Umgang mit Risiken und Fehlern: Fehler und Beinahe-Fehler werden vom spitaleigenen CIRS erfasst und von der CIRS-Arbeitsgruppe bearbeitet. Verbesserungsmaßnahmen werden vorgeschlagen und nötigenfalls implementiert.

Stationärer Bereich

Hospitalisierte eigene Tumorpatienten werden regelmässig besucht. Eine proaktive Zusammenarbeit mit den Stationsärzten sowie den Kaderärzten der Inneren Medizin ist ausdrücklich erwünscht. Die Assistenten sind zudem aktiv im Konsiliardienst des Onkologiezentrums für das Bürgerspital eingebunden und bearbeiten entsprechende Anfragen unter Führung und Kontrolle eines Kaderarztes.

► **Lernziele**

Der Assistenzarzt soll seine Rolle als Spezialist/Berater bei der Verordnung und der Kontrolle komplexerer stationärer Chemotherapien und in der Patientenbetreuung erkennen und wahrnehmen.

- Wichtige Informationen werden vollständig, verständlich und zeitgerecht interdisziplinär und interprofessionell weitergegeben.
- Tumor- oder Chemotherapie-assoziierte Komplikationen sollen erkannt und notwendige therapeutische Massnahmen getroffen werden.
- Supportive Therapien der Palliativ-Medizin sollen selbständig eingeleitet und bei Bedarf mit dem Leiter der Palliative Care Olten abgesprochen werden.
- Im Rahmen der Konsilien werden Klinik, notwendige Diagnostik und Therapie einer Tumorerkrankung konzis erfasst und dem betreuenden Team und dem Patienten übermittelt.

► **Kontrolle**

Die Betreuung stationärer Patienten geschieht in Absprache mit einem onkologischen Kaderarzt und gemeinsam mit den Kollegen der verwandten Kliniken. Konsilien werden von einem Kaderarzt mit unterzeichnet.

3.3. Forschungstätigkeit

Die Teilnahme an klinischen Studien ist integraler Bestandteil der Weiterbildung. Am Onkologiezentrum rekrutieren zurzeit mehrere Studien der Schweizerischen Arbeitsgesellschaft für Klinik Krebsforschung (SAKK). Die Studientätigkeit wird weiter ausgebaut. Die Behandlung von Patienten im Rahmen von klinischen Studien wird explizit gefördert. Patienteneinschluss, Dokumentation und follow-up geschehen in Zusammenarbeit mit einem Kaderarzt und einer Datenmanagerin und werden entsprechend überwacht. Jeder Assistenzarzt absolviert einen Kurs in „Good Clinical Practice“ (vergleiche oben). Ausserdem wird angestrebt, dass jeder Facharztanwärter unter Mithilfe eines Kaderarztes eine Publikation (z.B. case report) verfasst.

4. Tagesablauf

- 07:30 Uhr Arbeitsbeginn, Vorbereitungen und Rückfragen zur Sprechstunde mit den jeweiligen Kaderärzten und/oder dem Dienstarzt
- 08:00 Uhr Teilnahme am Morgenrapport der Inneren Medizin falls gemäss Sprechstunden-Agenda möglich. Information der übrigen Ärzte des Onkologiezentrums über die jeweiligen Mutationen onkologischer Patienten auf der Bettenstation
- 07:45 - 12:15 Uhr Vormittags-Sprechstunden-Block, reguläres Sprechstunden-Intervall 30 Minuten. Erstkonsultationen 60 Minuten.
- 12:15 - 13:30 Uhr Mittagspause, administrative Tätigkeit, Selbststudium, Nachbearbeitung der Sprechstunde, Vorbereitung der Nachmittagsprechstunde
- 13:30 - 16:30 Uhr Nachmittags-Sprechstunde
- spezielle Termine:
 - o montags 10:15 - 10:45 Uhr Tumorboard mit der Frauenklinik BSS und der Frauenklinik des Inselspitals.
 - o montags 17:00 - 18:00 Uhr interdisziplinäres Tumorboard BSS mit Vorstellung und Besprechung von Patienten durch interne und externe Zuweiser
 - o dienstags 16:15 - 17:30 Uhr klinikinterne strukturierte Fallbesprechungen des Onkologiezentrums. Alle neuen Patienten werden zwingend hier besprochen.
 - o freitags (1 x pro Monat) externes Tumorboard MDZ Aare 17:15 - 18:00 Uhr Besprechung von hochspezialisierten, viszeral-chirurgischen Tumorpatienten mit Prof. Maurer, einem Radioonkologen BSS, einem Pathologen Pathologie Länggasse sowie einem Radiologen Rodiag
 - o 16:30 - 18:00 Uhr Visite von stationären, hämato-onkologischen und onkologischen Patienten aus der eigenen Sprechstunde

5. Zielvereinbarungen, Bewertung, Besprechung und Dokumentation der Weiterbildungstätigkeit

- Evaluationsgespräche werden von der Mentorin organisiert und finden statt:
 - o bei Stellenantritt,
 - o nach 3 und nach 6 Monaten sowie
 - o am Schluss der Anstellung
 - o Der Assistenzarzt oder sein Mentor können bei Bedarf jederzeit eine Zwischenevaluation verlangen
 - o Periodisch werden dabei auch das eLogBuch und die Fertigkeiten-/Fähigkeitsausweise und das Core Curriculum überprüft
- Eine Schlussbesprechung inklusive Auswertung mit der Mentorin und dem Leiter des Onkologiezentrums oder dessen Stellvertreter findet am Ende Weiterbildungsperiode statt.
- Die Dokumentation der Zielvereinbarungsgespräche sowie der durchgeführten Interventionen erfolgt mit Hilfe der von der FMH/SGMO vorgegebenen Formulare (Qualifikationsformular, Evaluationsprotokoll, Interventionskatalog).

6. Bewerbungen

6.1. Allgemeines/Adresse

Bewerbungen für das B-Jahr in Medizinischer Onkologie sind sowohl für Einsteiger in die Onkologie wie auch für Interessenten mit Onkologie-Erfahrung an einer A-Klinik, welche ein B-Jahr benötigen möglich. Eine enge Koordination mit einer A-Klinik ist wünschenswert, prioritär mit der Universitätsklinik für Medizinische Onkologie am Inselspital mit welcher bereits eine Zusammenarbeit auf anderen Ebenen besteht. Grundsätzlich soll die Stelle aber allen geeigneten Bewerbern offenstehen.

Erfahrung in Allgemeiner Innerer Medizin (absolvierte Basisweiterbildung) ist Voraussetzung.

Bewerbungen können online über die Homepage der Solothurner Spitäler AG (www.so-h.ch) oder auch direkt (schriftlich oder E-Mail) erfolgen an:

Dr. med. Thomas Egger
Leiter Onkologiezentrum
Bürgerspital
4500 Solothurn
thomas.egger@spital.so.ch

6.2. Erforderliche Unterlagen

Den Bewerbungen sollten neben einem Motivationsschreiben mit Begründung des Berufszieles folgende Unterlagen beigefügt werden:

- Curriculum vitae
- Zeugnisse Staatsexamen und SIWF/FMH-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung
- Liste der Publikationen, wenn vorhanden

6.3. Auswahlverfahren

Bewerbungen werden von den Kaderärzten (LA) gemeinsam gesichtet. Geeignete Kandidaten werden zum einem Vorstellungsgespräch eingeladen. An diesem Gespräch nehmen mindestens der Leiter OZ, der stellvertretende Leiter und die Weiterbildungsverantwortliche teil. Der Kandidat wird innert Wochenfrist orientiert, ob eine Anstellung erfolgt. Der Vertrag wird durch den Personaldienst soH ausgestellt.

Solothurn, 16.08.2017

Dr. med. Thomas Egger
Leiter Onkologiezentrum